

Tigermücken gesucht!

Im Rahmen eines inatura-Forschungsprojekts zur Erfassung invasiver Mückenarten in Vorarlberg rufen wir Interessierte auf, uns ihre Funde von schwarz-weiß geringelten Mücken zu melden.

Stechmücken in Vorarlberg:

In Österreich gibt es ca. 40 Mückenarten verteilt auf sechs verschiedene Gattungen. Sie werden vier unterschiedlichen Lebensraumtypen zugeordnet: Hausmücken, Überschwemmungsmücken, Fiebertmücken und invasive Mücken. Durch internationale Reisetätigkeit und die Globalisierung des Handels werden immer mehr gebietsfremde Mückenarten bei uns eingeschleppt. Die aktuelle Klimaentwicklung macht es zunehmend auch wärmeliebenden Arten wie der Asiatischen Tigermücke möglich, sich bei uns zu etablieren.

Stechmücken sind als Vektororganismen (= Krankheitsüberträger) bekannt, sie können eine Vielzahl von Viren, Bakterien und Parasiten auf Mensch und Tier übertragen. So kommt gerade auch den neu eingeschleppten Arten eine sehr hohe medizinische und veterinärmedizinische Relevanz zu. Invasive gebietsfremde Arten wie die Asiatische Buschmücke sind auch in der Lage, heimische Mückenarten massiv zurückzudrängen, dies macht sie auch zu ökologisch relevanten Organismen.

Das Bundesland Vorarlberg ist durch das Arlbergmassiv faunistisch vom Rest Österreichs abgegrenzt. Gerade wärmeliebende invasive Arten wandern hier vorwiegend von Westen her, also von der Nordostschweiz bzw. von Südwestdeutschland her ein, oder sie werden durch menschliche Transporte aus der Nachbarschaft eingeschleppt.

Aufruf zur Mithilfe:

Bitte unterstützen Sie uns bei der Suche nach invasiven Mückenarten in Vorarlberg! Schauen Sie die Stechmücken in Ihrer Umgebung genauer an. Weisen diese Tiere schwarz-weiß geringelte Beine auf, dann ist die Wahrscheinlichkeit sehr hoch, dass es sich um eine dieser invasiven Arten handelt. Diese Exemplare interessieren uns.

Senden Sie uns hochauflösende Fotos der Stechmücken, bei denen vor allem die geringelten Hinterbeine, möglichst aber auch der Rücken von oben her zu sehen ist. Natürlich können Sie die Mücken auch durch Einfrieren abtöten und uns zusenden bzw. vorbeibringen. Platt gequetschte Exemplare können allerdings meist nicht mehr bestimmt werden, daher die Tiere bitte vorsichtig, z.B. durch Überstülpen eines Glases einfangen.

Neben der Mücke selbst bzw. deren Fotos benötigen wir den genauen Fundort (Adresse), das Funddatum und auch den Namen und die Mailadresse bzw. Telefonnummer des Finders. Wir melden uns dann mit dem Bestimmungsergebnis zurück. Dies kann aber einige Tage dauern, da wir in einzelnen Fällen auch externe Experten zu Rate ziehen wollen.

Mailadresse für Ihre Mückenfotos:

klaus.zimmermann@inatura.at

Adresse für Mückenversand:

inatura-Erlebnis Naturschau Dornbirn
 Fachberatung
 Jahngasse 9
 6850 Dornbirn

Bitte verpacken Sie die Mücken für den Versand in stabile Plastikdöschen, Zündholzschachteln oder ähnliches, damit sie den Transport unbeschadet überstehen. Nur so haben wir eine Chance, die Exemplare richtig zu bestimmen!

Folgende drei invasive Stechmückenarten sollen erfasst werden:

Asiatische Tigermücke (*Aedes albopictus*):

Diese Art weist einen gänzlich schwarzen Körper mit einem weißen Längsstreifen am Rücken auf. Deutlich sichtbar sind auch weiße Streifen am Hinterleib und eine weiße Ringelung der Beine. Die Asiatische Tigermücke wurde in Vorarlberg noch nicht gefunden, hat aber mittlerweile etablierte Populationen am Oberrhein (D). Auch in der Schweiz gibt es schon etliche Belege von Gebieten nördlich der Alpen.

Asiatische Buschmücke (*Aedes japonicus*):

Auch diese Art weist schwarz-weiß geringelte Beine und weiße Streifen am Hinterleib auf. Allerdings ist ihr Rücken bräunlich-grau gemustert. Die Asiatische Buschmücke wurde erstmalig 2015 in Vorarlberg gefunden, sie konnte sich bereits an verschiedenen Plätzen im Rheintal etablieren. In der Südostschweiz stellt sie in manchen Gebieten bereits die häufigste Mückenart dar.

Koreanische Buschmücke (*Aedes koreicus*):

Diese Mückenart ist in Farbe und Zeichnung der Asiatischen Buschmücke sehr ähnlich. Am besten lässt sie sich durch die anders gestaltete weiße Ringelung der Hinterbeine von ihrer Schwesterart unterscheiden. Die Koreanische Buschmücke wurde heuer erstmals für Österreich in Osttirol gefunden, für Vorarlberg gibt es noch keine Belege.

Auf eine detaillierte Beschreibung dieser Mückenarten wird hier verzichtet, die Tiere sind auch für Experten nicht immer leicht zu bestimmen. Wer es allerdings genau wissen will, findet auf den Webseiten des Schweizerischen Mückennetzwerks sehr übersichtliche Informationen dazu:

<https://www.zanzare-svizzera.ch/de/invasive-muecken/>

Die genannten drei invasiven Mückenarten können äußerlich auch mit einigen heimischen Arten verwechselt werden, so mit der Waldmücke (*Aedes geniculatus*) und der etwas größeren Ringelmücke (*Culiseta annulata*). Natürlich gibt es viele weitere heimische Mückenarten. Deren exakte Bestimmung würde allerdings den Rahmen dieses Projekts sprengen.

Organisation und Ausblick:

Das Forschungsprojekt zur Erfassung invasiver Mückenarten in Vorarlberg ist auf drei Jahre (2020-2022) ausgelegt. In diesem Zeitraum nehmen wir auch Ihre eingefangenen Stechmücken oder deren Fotos gerne entgegen. Die Daten zu den invasiven Stechmückenarten sollen auch in die Mosquito Alert App (<http://www.mosquitoalert.com/>) einfließen. Künftig soll es für interessierte Laien in Vorarlberg auch die Möglichkeit geben, ihre Beobachtungen direkt in diese App einzugeben und taxonomisch überprüfen zu lassen. Dazu muss diese App allerdings von den Betreibern noch in einigen Details angepasst werden, und in einer deutschsprachigen Version verfügbar sein.

Fragen zum gegenständlichen Forschungsprojekt bzw. zu den erwähnten Mückenarten richten Sie bitte direkt an den Projektleiter, Dr. Klaus Zimmermann.

Mail: klaus.zimmermann@inatura.at

Phone: 0676 / 83306-4760

Bildnachweis für beide Bilder: Centers for Disease Control and Prevention (CDC)